

# Das Blaue Buch

## Die Botschaften der Gottesmutter an den Priester Don Gobbi

### 1973 - Nun ist die *(Marianische Priester-)* Bewegung entstanden

**7. Juli 1973**

#### **Fest des Unbefleckten Herzens Mariens- IMMER WERDE ICH BEI DIR SEIN**

"Erneuere die Weihe an mein Unbeflecktes Herz: Du gehörst mir, du bist mein Eigentum.

Du mußt jeden Augenblick das sein, was ich will. Jeden Augenblick mußt du tun, was ich von dir verlange.

Habe keine Angst. Ich werde dir immer beistehen! Ich bin jetzt daran, dich für große Dinge vorzubereiten, doch nur behutsam nach und nach, wie es die Mutter mit ihrem Kinde macht. . ."

**8. Juli 1973**

#### **NUN IST DIE BEWEGUNG ENTSTANDEN**

Schau dir weder Zeitungen noch das Fernsehen an: bleibe stets betend in meinem Herzen. Nichts anderes soll dich interessieren oder dir am Herzen liegen, als mit mir und für mich zu leben.

Die Marianische Priesterbewegung ist nun entstanden, aber sie ist noch zerbrechlich und klein. Damit sie gedeihen kann, bedarf sie vieler Gebete. Du darfst nur für sie leben. An keiner anderen Sache wirst du Geschmack und Trost finden."

**9. Juli 1973**

#### **DEINE MISSION WIRD ERKENNBAR**

"Heute bin ich mit dir wirklich zufrieden. Du bist immer in meinem Herzen gewesen.

Du siehst, wie dir dann alles Weltliche fern und fremd vorkommt, wie dich alles ermüdet und langweilt: alles was nicht ich bin, deine Mutter, die dich ganz, immer, jeden Augenblick, bei sich haben will.

Lerne, dich von mir in Besitz nehmen zu lassen, damit, was immer du tust, ich es sei, die es durch dich tut. Es ist heute sehr notwendig, daß die Mutter es ist, die handelt: Und ich will durch dich handeln . .

.

Du wirst noch zu leiden haben, doch habe Mut! Ich werde immer bei dir sein, und du wirst - wie kaum jemand - die Süßigkeit meines Mutterherzens kosten!"

**Ravenna, 13. Juli 1973**

**Jahrestag der 3. Erscheinung von Fatima**

**DIE URSACHE MEINER TRÄNEN**

(. . .) Ja, du hast mich wirklich getröstet. Du hast meine Tränen in ein Lächeln, meine Trauer in Freude verwandelt. Ich habe dir zugelächelt. Ich habe dich gesegnet.

Der Grund meiner Tränen, der Tränen einer Mutter, sind meine Kinder, die in großer Zahl gottvergessen leben, in Fleischeslust verstrickt. Sie eilen unaufhaltsam dem Verderben zu.

Vielen von diesen waren meine Tränen ganz gleichgültig für sie flossen sie vergeblich.

Der Hauptgrund meiner Tränen sind die Priester: Diese meine bevorzugten Söhne sind ja mein Augenstern - alle diese meine geweihten Kinder!

Siehst du, wie viele mich nicht mehr lieben? Wie viele mich nicht mehr wollen? Siehst du, wie sie den Lehren meines Sohnes kein Gehör mehr schenken? Wie sie ihn oft verraten? Wie Jesus, der in der Eucharistie gegenwärtig ist, von vielen verkannt und im Tabernakel allein gelassen wird? Wie sie ihn oft durch Sakrilegien, durch leichtsinnige Vernachlässigung beleidigen?

Ja! Du hast mir die Marianische Priesterbewegung aufgeopfert: Ich nehme sie an mein Herz und segne sie.

Sie werden alle meine Priester sein, mir geweiht. Sie werden alles tun, was ich ihnen auftragen werde.

Die Zeit ist nahe, da ich sie meinen Anruf hören lassen werde, da ich mich selber an die Spitze meiner für den Kampf gerüsteten Schar stellen werde.

Zunächst müssen sie sich in großer Demut und nach meinen Anweisungen bilden lassen: indem sie in der Liebe und in der Einheit mit dem Papst und mit der Kirche das Evangelium leben und verkünden. Heute ist das so notwendig!

Ich liebe sie und ich segne jeden einzelnen."

**16. Juli 1973**

**Fest Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel**

**ICH WERDE EURE HEERFÜHRERIN SEIN**

"Du hast mich gefragt, warum ich dich erwählt habe, meine Bewegung zu verbreiten, da du dich so unfähig und untauglich fühlst.

Mit Recht siehst du deine Nichtigkeit und deine Schwäche, und du fragst mich: Warum wählst du nicht einen tauglicheren und fähigeren als mich? Wie vermagst du dich mir anzuvertrauen, da du doch meine ganze vergangene Untreue genau kennst?

Mein Sohn, ich habe dich erwählt, weil du das untauglichste Werkzeug bist. So wird auch niemand sagen können, das sei dein Werk.

Die Marianische Priesterbewegung soll allein mein Werk sein. Durch deine Schwäche werde ich meine Kraft erkennen lassen. Durch deine Armseligkeit werde ich meine Stärke kundtun.

Ich selber werde die Führerin dieser Heerschar sein, die ich mir gegenwärtig in der Stille und in der Verborgenheit bilde, so wie ich Jesus während neun Monate in meinem Schoß gebildet habe und ihn durch viele Jahre hindurch in der Stille und in der Verborgenheit Tag für Tag großzog.

Genauso geschieht es jetzt mit der Marianischen Priesterbewegung: Gleichwie beim kleinen Jesus, bin ich daran, sie in der Stille und in der Verborgenheit zu bilden: Jetzt ist es die Zeit ihrer Kindheit und ihres verborgenen Lebens. Jetzt bedarf es großer Stille, großer Demut, großen Vertrauens, vieler Gebete."

## **IN DEMUT**

"Ich selber bin daran, die Priester der Bewegung auszuwählen, und ich selber bilde sie nach einem Plan meines Unbefleckten Herzens heran. Sie werden von überallher kommen; aus dem Weltklerus, aus Ordensgemeinschaften und aus verschiedenen Instituten. Sie werden die Schar ‚meiner Priester‘ bilden, die ich selber nähren und formen werde, indem ich sie für die nahe bevorstehenden Kämpfe im Reiche Gottes vorbereite.

Unter euch soll es keinen Führer geben. Ich selber werde eure Heerführerin sein. Ihr sollt alle Brüder sein, indem ihr einander liebt, versteht und helft.

Es ist einzig und allein notwendig, daß ihr euch durch mich bilden laßt. Dafür muß sich jeder meinem Unbefleckten Herzen aufopfern und weihen, sich ganz mir anvertrauen, wie sich Jesus ganz mir anvertraut hat. Dann werde ich für alles sorgen.

Ich werde ihnen eine große Liebe zum Papst und zu der mit ihm verbundenen Kirche schenken. Ich werde sie zum heldenhaften Zeugnis für das Evangelium erziehen, was einige unter ihnen bis zum Blutvergießen führen wird.

Und wenn der Augenblick gekommen sein wird, dann wird die Bewegung an das Tageslicht treten, um offen gegen die Schar zu kämpfen, die sich der Teufel, mein ständiger Gegner, unter den Priestern heranzubilden versucht. (. . .)."

**21. Juli 1973**

### **LASS MICH ALLES MACHEN**

"(. . .) Warum bist du beunruhigt? Warum bist du in Sorge? Mir geweiht sein, bedeutet, sich auf mich zu verlassen, sich von mir leiten zu lassen, wie ein Kind sich von der Mutter führen läßt.

Daher mußt du dich daran gewöhnen, anders zu denken, anders zu handeln. Es ist nicht deine Aufgabe, nachzudenken, was dir am besten dient. Mach keine Pläne. Gestalte nicht den morgigen Tag, denn siehe, ich werde alles rückgängig machen, und dann wirst du enttäuscht sein.

Warum willst du dich nicht mir anvertrauen? Überlasse es mir, Augenblick für Augenblick, den morgigen Tag und deine Zukunft zu gestalten. Genauso wie einem Kind muß es dir genügen zu sagen: Mutter, ich verlasse mich auf dich, ich lasse mich von dir führen. Sage mir, was ich zu tun habe!

Ermögliche es, daß ich es sei, die durch dich handelt: Damit du das erreichst, ist es aber notwendig, daß dein eigenes Selbst ganz stirbt!

Daher ist es notwendig, daß du dich an das Leiden gewöhnst: nicht verstanden zu werden, übergangen zu werden, auch ein wenig getreten zu werden. Das tut dir sehr weh, nicht wahr?

Wenn du aber zu den Priestern über die Bewegung, über die Weihe, wie sie sich ganz mir anvertrauen, sich auf mich verlassen sollen, sprichst, dann werden sie auf dich schauen können, und du wirst ihnen ein Beispiel sein.

Mein Sohn, sei nicht allzusehr beunruhigt. Ich liebe dich. Ich liebe dich sehr."

**Spotorno, 24. Juli 1973**

### **IMMER BIN ICH NUR MUTTER**

"Bist du zufrieden mit dem Haus, das ich dir bereitet habe? So schön hättest du es dir wohl nie träumen lassen: unter dem Felsen, gleichsam in eine seiner Spalten gebettet - unten das Meer und daneben die kleine Kapelle, wo Jesus ist: Der Sohn neben dir, meinem lieben Kind.

Du hast nicht daran gedacht, ich aber habe dir dies seit langem vorbereitet.

Während du für mich gearbeitet, Hitze und Müdigkeit ertragen hast und zu sagen pflegtest: ‚Wie bin ich froh, den ganzen Abend für die Muttergottes gearbeitet zu haben‘, sorgte ich in dieser Zeit für dich, gestaltete ich die Tage deiner Erholung und habe dich an den Ort geführt, der mir so sehr am Herzen liegt.

Hier ist N. N. - er liebt mich gar sehr. Hier sind die Kinder, die ich besonders liebe, und für mich bist du nur eines von ihnen.

Lerne, mich immer und allezeit als jene zu erleben, die ich wirklich für alle bin: Mutter, und immer nur Mutter!"

**28. Juli 1973**

### **WACHET UND BETET**

"Ich habe Priestersöhne, die das Evangelium verraten haben, um dem großen dämonischen Irrtum des Marxismus anzuhängen!...

Vor allem ihretwegen wird bald die Strafe des Kommunismus kommen, der allen alles rauben wird. Und es werden Augenblicke großer Drangsal kommen.

Dann werden es alle diese meine armen Söhne sein, die den Anfang des großen Abfalls machen werden.

Wachet und betet, ihr alle mir treuen Priester!"

### **DAS HERZ MEINER PRIESTER**

"Bleibe stets an meinem Herzen - zu jeder Zeit - und du wirst Frieden finden. Sorge dich nicht um das, was du tun sollst.

Wer sich mir geweiht hat, gehört ganz mir und er kann in keinem Augenblick des Tages frei über sich selbst verfügen.

Wenn du mit mir bist, werde ich dir in jedem Augenblick sagen, was mir gefällt, was du tun sollst, und dann wird dein Tun immer so sein, wie ich es will.

Ich selbst werde dich an der Hand führen. Wir werden alles gemeinsam tun. Ich bin für dich wie eine Mutter, die ihr Kind die ersten Schritte lehrt.

Nachdem ich dich endgültig meinem Feind entrissen habe, machst du nun die ersten Schritte auf dem Weg der Liebe. Wie dringend ist es, daß ich dir nahe bin!

Ich bin ganz Mutter für dich und bin auch sehr besorgt um dich. Ich bin für alle Priester meiner Bewegung eine gute und besorgte Mutter.

Sie sollen erkennen, daß es keiner äußeren Formalität, keines juristischen Aktes bedarf, um der Bewegung anzugehören. Unerläßlich aber ist die gänzliche innere Weihe ihrer selbst, die gänzliche Hingabe ihres Priestertums an mein Unbeflecktes Herz.

Sage ihnen, daß ich nur dies eine erbitte, daß ich dieses eine von ihnen will.

Sage ihnen, daß dies die erste, wahrhaft wichtige Sache ist, die vollzogen werden muß, um meiner Priesterbewegung anzugehören.

**29. Juli 1973**

Sie sollen sich wie kleine Kinder mir anvertrauen, indem sie

mir alles schenken und indem sie sich von allen Dingen lösen, auch von schönen, ehrbaren, tugendhaften, die aber nicht direkt mit mir zu tun haben, nicht mich selbst betreffen. (. . .).

Ich werde sie erkennen lassen, wie sie sich von allem loslösen müssen und nur für meinen Jesus leben sollen, wie sie ihn gegen jeden Angriff verteidigen, wie sie Jesus durch die wortwörtlich gelebte Erfüllung des Evangeliums ohne Vorbehalt lieben sollen.

Ich werde ihnen eine große Liebe zur Kirche, zum Papst schenken, den ich so innig liebe und der durch die Schar meiner Priester getröstet, verteidigt und gerettet werden wird.

Ich werde sie auf große Dinge vorbereiten und ich werde sie in den entscheidenden Kämpfen unbesiegbar machen.

Sie sollen sich mir gänzlich anvertrauen. Sie werden sichere Anzeichen meiner Mutterliebe bekommen."

### **August 1973**

#### **Fest des hl. Alfons von Liguori**

#### **ES WIRD EINE NEUE KIRCHE SEIN**

"Jesus, gib mir dein Herz, denn ich will deine Mutter lieben, wie du sie geliebt hast!' Dieses Gebet, mein Sohn, habe ich dir selber eingegeben. Ja, niemand hat mich je so sehr geliebt wie mein Sohn Jesus.

Mit welchem Zartgefühl hat er mich umgeben! Er ist immer in mir gewesen. Wir sind im privaten und im öffentlichen Leben zusammen gewachsen. Wir waren während seines Leidens und seines Todes am Kreuz eine Einheit, wir waren ganz eins.

Die Schmerzen seiner Mutter, die seinem furchtbaren Todeskampf beiwohnte, mitanzusehen zu müssen, hat ihm das Leben abgekürzt. Mehr als durch die leiblichen Schmerzen wurde sein Kindesherz durch diese unsagbare Qual gebrochen.

„Mutter!' war sein letztes Wort, der laute Aufschrei, womit er am Kreuze starb.

Nun ist Jesus sehr betrübt, ja erzürnt beim Anblick der vielen Priester, die mich aus ihrem Sinn entfernt, mich in ihrem Leben vergessen haben. Sie haben bewirkt, daß viele Gläubige nicht mehr an mich denken.

Durch ihr Verschulden ist nun die in der Kirche stets so lebendig gewesene Verehrung zu mir erkaltet, an einigen Orten beinahe erloschen.

Sie behaupten, ich - die Mutter - verdunkle die Verherrlichung und die Ehre, die allein meinem Sohne gebühre!

Meine armen Kinder, wie unverständlich, wie blind sind sie! Wie hat es doch der Teufel verstanden, sie zu fangen. Mit einer solchen Blindheit sind sie geschlagen, weil sie weder Jesus noch mir Gehör geschenkt haben.

Sie ließen sich allein von ihrem Ich leiten, von ihrer Intelligenz, von ihrem Stolz; und so sind sie das Opfer jenes satanischen Spiels geworden, dessen Ziel es ist, mich - endlich in der Kirche zu verdunkeln und mich in den Seelen auszulöschen.

Ich werde mich wieder auf den Weg begeben müssen, um die Getreuen unter den Priestern aufzusuchen, jene, die mir Gehör schenken, jene, die mich lieben.

Durch sie werde ich in der Kirche nach der großen Reinigung und Läuterung noch heller aufscheinen . . . Die Mutter hat von Jesus die Macht, die verirrtten Söhne wieder heimzuführen.

Aber ich brauche demütige und tapfere Priester, bereit, sich auslachen, bereit, sich für mich zertreten zu lassen.

Mit diesen demütigen, verlachten, zertretenen Priestern werde ich jene Schar bilden, die es mir ermöglicht, Jesus eine unbegrenzte Anzahl von Söhnen und Töchtern zuzuführen, die durch große Drangsale geläutert wurden. (. . .)."

**9. August 1973**  
**DEIN LEBENSZIEL**

Wie zufrieden bin ich, daß du hier mit N. N. bist. Ihr müßt einander gern haben, gerade so wie zwei Brüder.

Ihr, die beiden von mir bevorzugten Kinder, ich schenke euch einander. Ihr müßt einander lieben. Ihr müßt Freud und Leid gemeinsam tragen für meine Absichten . . .

Ich habe dich für die Bewegung meiner Priester erwählt: Dafür mußt du leben, beten, wirken, leiden, heilig werden. Das ist das wunderbare Ziel, das ich über dein ganzes Leben setze, mein Sohn! (. . .).

Wie sehr liebe ich euch! Wie zärtlich blicke ich auf euch! Wie segne ich euch von Herzen!"

**21. August 1973**  
**Fest des hl. Pius X.**  
**IM GEBET IN MEINEM HERZEN**

"Warum schreibst du nicht alles auf, was ich dich im Herzen vernehmen lasse? Du sagst mir, es seien allzu vertrauliche, allzu schöne Dinge. Eines Tages jedoch wird man erkennen müssen, wie sehr ich dich geliebt habe, was ich Großes in dir gewirkt habe.

Und dies nur, weil du deine Nichtigkeit gänzlich meinem Herzen hingegeben hast . . .

Gewöhne dich daran, zertreten und vernachlässigt zu werden, weder verstanden noch beachtet zu sein. Es ist notwendig, daß es für dich so geschieht.

Und wenn sich etwas aufbäumt in dir und dich fragen läßt: Warum? Das ist nicht gerecht - ich muß mein Recht zurückfordern! Dann antworte sofort: Weiche, Satan! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir der Vater bereitet hat? (. . .).

Ich selber werde deiner großen Schwachheit zu Hilfe kommen. Du aber bleibe immer, jeden Augenblick, betend in meinem Herzen! Lasse mich immer mehr in dir wirken!"

**24. August 1973**  
**ZUM GROSSEN ZIEL DER HEILIGKEIT**

Dein Leben, mein Sohn, ist gar kostbar, und du darfst davon keinen Augenblick vergeuden.

Daher übe dich darin, stets in mir zu sein, in meinem Herzen, immer mit mir zu wirken: mit meinem Verstand zu denken, die Dinge mit meinen Augen zu betrachten, sie mit meinen Händen zu greifen, sie mit meinem Herzen zu lieben.

Es gibt Augenblicke, da du dies besonders empfindest, und das geschieht dann, wenn du im Gebet mit mir vereint bist. Dann fühlst du dich als Kind wirklich im Herzen der Mutter und deine Seele verkostet so Augenblicke paradiesischer Süßigkeit, die ich eifrig meinen bevorzugten Kindern vorbehalten.

Außerhalb des Gebetes kommt dir alles bedrückend und langweilig vor. Und dies ist wiederum ein Vorzug, den ich dir schenke.

Selbst wenn du nicht betest, mußt du innerlich immer in betender Haltung verharren, und du wirst es sein, wenn du stets in mir lebst. Dann wirst du immer in mir sein, auch wenn du redest, dich unterhältst, einen Ausflug machst und scherzest. Denn du tust alles mit mir . . .

So will ich alle Priester der Marianischen Priesterbewegung haben. Sie müssen meine Priester sein! Ich wiederhole es: Meine Priester!

Von dem Augenblick an, da sie sich meinem Unbefleckten Herzen geweiht haben, dürfen sie nicht mehr sich selbst hören: Ihr Leben, ihre Seele, ihre Intelligenz, ihr Herz, das Gute, auch das Böse, das sie getan und ihre gegenwärtigen Fehler - alles ist mein, alles gehört mir.

Mein Unbeflecktes Herz ist ein Herd reinsten Feuers: alles verbrennt es, alles verzehrt es, alles gestaltet es um.

Da diese Priester mir gehören, müssen sie sich daran gewöhnen, sich nur von mir leiten zu lassen, in Einfachheit und Hingabe.

Als Mutter besteht meine Freude darin, meine Priesterkinder zu dem großen Ziel der Heiligkeit zu führen: Ich will sie eifrig, ich will sie für meinen Sohn Jesus entflammt, ich will sie immer in der Treue zum Evangelium sehen.

In meiner Hand müssen sie für den großen Plan der Barmherzigkeit fügsam sein. Ich werde durch sie unzählig viele Seelen retten.

Sie alle werden meine Freude bilden, den schönsten Kranz um mein Unbeflecktes und schmerzhaftes Herz, das noch immer das Werkzeug für die Rettung der Kirche und der Menschheit sein will."

**28. August 1973**

**Fest des hl. Augustinus**

**DIE NACHT IST ÜBER DIE WELT GEKOMMEN**

"Mein Sohn, nun ist die Nacht über die Welt hereingebrochen: Das ist die Stunde der Finsternis, die Stunde Satans. Es ist der Augenblick seines größten Triumphes.

Wie gern habe ich dein Beten und Leiden angenommen, dein Sühnen für die schwere Entehrung, für die entsetzlichste Gotteslästerung, die meinem Sohn zugefügt wurde . . .

Nicht einmal während seines öffentlichen Lebens, noch während des Gerichtsverfahrens und seiner schmachvollen Verurteilung ist mein Sohn Jesus mit so viel Schmutz beworfen worden.

Selbst vor dem Hohen Rat fanden sich keine Ankläger, so fleckenlos und rein war sein ganzes Leben.

Nun aber besudelt man seine Reinheit, man verbreitet eine solch entsetzliche, satanische Gotteslästerung, daß der ganze Himmel darob wie erschüttert und fassungslos bleibt.

Wie war es nur möglich, daß es so weit gekommen ist? Welch ein schrecklicher und nunmehr unaufhaltsamer Sturm ist im Begriff, über die arme Menschheit zu rasen!

Der Papst leidet und betet: Er ist auf einem Kreuz, das ihn aufzehrt und tötet. Diesmal hat auch er gesprochen, doch seine Stimme verhallt in der Wüste. Meine Kirche ist zu einer Wüste geworden und noch ärger.

Ihr, meine Priester, die ich in meiner Bewegung sammle, um dem Vormarsch Satans einen Damm entgegenzustellen, ihr müßt zusammen mit dem Papst eine äußerst starke Front bilden. Ihr müßt seine Stimme verbreiten, ihr müßt ihn verteidigen, denn er wird das Kreuz inmitten des größten Sturmes der Geschichte halten müssen.

Es ist eure Aufgabe, die verletzte Ehre meines Sohnes zu verteidigen, durch euer Leben, euer Wort, euer Blut!

Es ist eure Aufgabe, die Welt zu beurteilen und auch zu verurteilen: denn mehr denn je liegt ja die Welt in der Gewalt des Bösen. (. . .)."

**19. September 1973**

**Unsere Liebe Frau von La Salette**

**DIE MUTTER SOLL GELIEBT UND ERLEBT WERDEN**

"Bleibe in meinem Herzen, mein Sohn, und kümmere dich nicht um das, worüber du heute sprechen sollst.

Ich selber werde durch dich zu diesen meinen Söhnen sprechen. Ich werde ihnen sagen, was mein Herz wünscht, und ihnen helfen, aus einer großen inneren Leere und Müdigkeit herauszukommen.

(. . .) Durch deine Vermittlung werde ich ihnen sagen: Um mich zu ehren, muß man mehr beten und weniger reden.

Ich will das Herz und die Seele meiner Kinder, um sie mit wahrer Liebe zu mir zu erfüllen. (. . .).

Erzähle ihnen von meiner Priesterbewegung. Unter den anwesenden Priestern gibt es einige gute, die ich zu diesem Zweck eigens hierher gerufen habe.

Es sind schöne Priesterseelen, die ich seit langem vorbereitet habe, um meiner Bewegung beizutreten. Sie erwarten diesen Ruf wie das trockene Erdreich den Tautropfen.

Diese Priester werden meine Einladung annehmen und meiner Bewegung beitreten. (. . .)."

**S. Vittorino, 23. September 1973**

**WIE MEINE PRIESTER SEIN SOLLEN**

"Nun bist du am Ende dieser Tage des Gebetes und der Vereinigung mit mir.

Wie viele Gnaden habe ich dir verliehen und wie ließ ich dich in das Innerste meines Unbefleckten Herzens einziehen! Wieviel mütterliche Liebe hast du verkostet, mein Sohn!

Aber das alles ist nicht nur für dich allein. Es ist auch für deine Brüder meiner Bewegung, die morgen zum ersten Treffen kommen werden. Durch dich werde ich zu ihnen sprechen, und ich werde ihnen sagen, wie sehr ich sie liebe.

Mir geweiht zu sein ist das Mittel, das ihnen erlauben wird, immer mehr in das Innerste meines Unbefleckten Herzens einzutreten, und ich werde sie eine Wonne spüren lassen, wie dies nur eine Mutter für ihre Kinder tun kann.

Die da kommen werden, wurden seit langem von mir gerufen, bevorzugt und herangebildet. Sie werden sich gleich heimisch fühlen, und es wird ihnen scheinen, sie hätten einander schon immer gekannt und geliebt.

Nun beginnt mein seit langem im Verborgenen begonnenes geheimnisvolles Wirken sichtbar zu werden, um meinen großen Plan zu verwirklichen: Die Bewegung meiner Priester, meine für die entscheidende Schlacht und für den Sieg bestimmte Schar tritt in Erscheinung.

Was müssen nun diese meine Söhne, die sich zum ersten Mal zusammenfinden, tun?

Sie müssen sich vorbereiten. Sie müssen bereit sein:

- *Meine Befehle entgegenzunehmen*. Denn bald werde ich sie aufrufen, und alle werden mir antworten müssen; bereit, von mir gesandt zu werden, meinen Sohn, mich und das Evangelium und die Kirche zu verteidigen.

In einer gänzlich verdorbenen Welt werden sie das Salz und das Licht in der Finsternis sein, die alles durchdrungen haben wird.

- *Bereit sein zu kämpfen.* Denn mein Gegner wird sein Heer gegen sie mobilisieren. Sie werden verhöhnt, verspottet, verfolgt und einige sogar getötet werden.

Doch ich werde immer mit ihnen sein und sie beschützen und verteidigen, und ich werde sie trösten und jede ihrer Tränen trocknen, so wie es nur eine Mutter zu tun vermag.

- *Bereit sein, den Papst zu verteidigen,* der schon so ganz allein das Kreuz der Kirche tragen muß. Es wird sogar die Zeit kommen, da er wie Jesus auf dem Kreuzweg - beinahe von allen verlassen - sein wird.

Dann werden diese meine Söhne sein Trost und seine Verteidigung sein, und sie werden mit mir die größte Schlacht der Kirche gewinnen.

Einstweilen betet, liebt einander, seid kleinen Kindern gleich: Laßt euch nur von mir lenken und formen! (. . .)."

#### **24. September 1973**

##### **Fest Maria vom Loskauf der Gefangenen**

##### **ICH WERDE ALLES FÜR DICH TUN!**

"Am Schluß dieser Exerzitien, die du mit mir gehalten hast, möge dies dein Vorsatz sein:

„Immer, jeden Augenblick betend in meinem Unbefleckten Herzen zu bleiben, um meine Freude zu sein, und mich in den vielen Schmerzen zu trösten wegen der Sünden, die sich in der Welt Tag für Tag mehren.“

Fürchte nichts! Sei unbesorgt! Ich selber werde alles für dich und mit dir tun, denn ich liebe dich mit einer solch großen Liebe, wie du sie dir nicht vorstellen kannst.

Opfere mir die schöne Frucht meiner Marianischen Priesterbewegung! Ich nehme sie entgegen; sie ist mir willkommen, ich segne sie, ich bewahre sie sorgfältig.

Sei nicht beunruhigt wegen des morgigen ersten Treffens: Ich werde für alles sorgen. Die Priester, die ich hierher wünsche (. . .), sind schon unterwegs. Und die Begegnung wird für alle wunderbar sein. Ich werde jedem sehr viel Freude schenken. Meine Priester werden eine besondere Gnade empfangen, die ihr ganzes Leben umwandeln wird. (. . .)."

#### **Mailand, 27. September 1973**

##### **Fest des hl. Vinzenz von Paul**

##### **DIE TORHEIT WIRD DIE WEISHEIT BESCHÄMEN**

"Mein Sohn, du hast es nicht erkannt, daß ich die Torheit erwählt habe, um die Weisheit zu beschämen, und die Schwachheit, um die Stärke zu besiegen.

Es ist mein Wille, daß das Büchlein, so wie es ist, verbreitet wird. Es ist das Mittel, womit ich viele Priester in meine Bewegung rufe, und ich werde mir eine unbesiegbare Schar heranbilden . . .

Dein schwacher Glaube, dein Mißtrauen mir gegenüber schmerzen mich, mein Sohn. Was fürchtest du? Was ängstigt dich? Bete und überlasse dich mir! Du kannst wirklich alles mir überlassen!"

**13. Oktober 1973**

**Jahrestag der letzten Erscheinung in Fatima**

**MEINE ART ZU HANDELN IST GANZ ANDERS ALS DIE EURE**

"Sorge dich nicht wegen der Verbreitung der Marianischen Priesterbewegung! Laß es mich machen! Hab Vertrauen zu mir. Aber opfere mir dafür dein Gebet und dein Leiden auf.

Schau nicht auf den Erfolg. Meine Art zu handeln und die Dinge zu beurteilen ist ganz anders als die eure!

Ihr müßt nicht viele sein, aber heilig müßt ihr sein!

Wenn ihr euch wirklich alle mir gänzlich anvertraut, werde ich jeden von euch zu großer Heiligkeit führen."

**16. Oktober 1973**

**ICH WILL SIE RETTEN**

"Nun ist dir ein Augenblick Ruhe gegönnt, und ich lade dich ein, in das Innerste meines Unbefleckten Herzens zu kommen, damit du siehst, wieviel Liebe und Schmerz es birgt.

Mein Herz ist ein Mutterherz, ein wahres Herz, lebendig; das einer wahren Mutter, die für alle ihre Kinder lebt.

Alle von meinem Sohn erlösten Menschen sind auch meine Kinder. Sie sind es im wahrsten Sinn des Wortes.

Auch die Fernstehenden, auch die Sünder, auch die Gottlosen, auch jene, die Gott verstoßen, jene, die ihn bekämpfen und ihn hassen: es sind alles meine Kinder.

Und ich bin Mutter für sie, für viele sogar die einzige Mutter, die sie haben; die einzige Person, die sich ihrer annimmt, die sie wirklich liebt.

Und deshalb verzehrt sich mein Herz ständig von Schmerz und von einer noch größeren Liebe für diese meine Kinder.

Ich will ihnen helfen. Ich will sie retten, weil ich Mutter bin. Deshalb leide ich ihretwegen, leide ich wegen ihrer Sünden, leide ich wegen ihres Fernseins von Gott! Ich leide, weil sie das Böse tun.

Ich leide wegen des Bösen, das sie sich selber zufügen.

Doch, wie ihnen helfen? Wie sie retten?

Ich brauche viel Gebet, ich bedarf vieler Leiden. Nur durch das Gebet und die Leiden meiner anderen guten, hochherzigen Kinder werde ich diese meine Kinder retten können.

Siehe, das ist die Bewegung meiner Priester! Sie ist von mir gewollt, um den unermeßlichen Schaden gutzumachen, den die Gottlosigkeit so vielen Seelen zugefügt hat. Damit in vielen entarteten Herzen das Bild Gottes wiederhergestellt wird, das erbarmungsvolle Antlitz meines Sohnes Jesus.

Dazu sind meine Priester die Erneuerer. Sie werden in vielen Seelen das Antlitz Gottes wiederherstellen und so werden sie viele meiner Kinder vom Tode zum Leben führen.

Sie werden so die wahren Tröster meines schmerzhaften Herzens sein."

**ICH WERDE IHNEN EINE NEUE REINHEIT VERLEIHEN**

"Mein Herz ist aber auch ein Unbeflecktes Herz, nämlich ein Mutterherz, das nie von einem Schatten verdunkelt worden ist - von keiner Sünde. Es ist klar wie eine Quelle, hell wie das Licht.

Und nun ist es selber wie überflutet von dem ganzen Schmutz, der das Herz und die Seele vieler meiner Kinder überschwemmt hat.

Wahrhaftig, der Dämon der Verderbnis, der Geist der Unzucht hat alle Nationen der Erde verdorben. Keine vermag sich mehr zu retten.

Dieser Schleier des Todes hat sich über die ganze Erde ausgebreitet. Die Seelen werden beschmutzt, noch ehe sie sich des Lebens bewußt werden.

Die Priester meiner Bewegung müssen in den Seelen die Reinheit wiederherstellen, und sie müssen mit Festigkeit gegen den Dämon der Unzucht kämpfen - gegen alle seine Verführungskünste.

Sie müssen gegen die immer mehr wachsende Schamlosigkeit und alles Aufreizende in der Mode kämpfen. Sie müssen gegen die Presse, die das Böse verbreitet, gegen die Darbietungen, die der Ruin der Sitten sind, auftreten. Sie müssen sich den heutigen Anschauungen, die alles erlauben und rechtfertigen, der heutigen Moral, die alles freigibt, entschieden entgegenstellen.

Vor allem müssen meine Priester rein sein, sehr rein! Ich selber werde sie mit meinem unbefleckten Mantel bedecken und aus ihnen neue Menschen bilden, unbescholtene und unbefleckte Priester.

Denen, die gefallen sind, werde ich eine neue Reinheit verleihen. Ich werde sie zu einer zweiten, noch schöneren Unschuld des Schmerzes und der Liebe berufen.

Ich will, daß die Bewegung meiner Priester es sei, die der Welt den Geist der Reinheit wieder bringt, denn nur so wird mein Sohn Jesus wieder König der Herzen und der Seelen werden.

Seht, meine geliebten Priester, was es bedeutet, mir geweiht zu sein: Es bedeutet, für mich zu leben und so wie ich zu fühlen. Es bedeutet, gemeinsam mit mir für den großen Augenblick, der euer harrt, zu lieben und zu leiden."

**20. Oktober 1973**

### **DAS LICHT DES EVANGELIUMS**

"Siehst du, wie jedes Ding dich ermüdet und dein Herz leer läßt, wenn du nicht alles mit mir tust. Und du fragst dich: Aber warum ist das eigentlich bei mir so? Sind es denn nicht dieselben Dinge, die mich früher so packten und ganz in Anspruch nahmen und mich jetzt so unberührt lassen? Was ist denn nur in mir vorgegangen?"

Mein Sohn, in dir hat sich die große und entscheidende Tatsache deiner Weihe an mich vollzogen. Diesen Weiheakt habe ich ernst genommen und er bewirkt, dein ganzes Leben auch tatsächlich zu ändern und umzuwandeln.

Durch den Weiheakt hast du dein ganzes Leben in meine Hände gelegt. Nun gehört es mir. Es ist mein Eigentum. Ich habe es in Besitz genommen und werde es allmählich nach meinem Willen umwandeln.

Ganz sachte werde ich dich zu jener Vollkommenheit führen, die meinem Herzen gefällt. Nach und nach werde ich dich meinem Sohn Jesus ganz ähnlich machen.

***Ich werde dir eine neue Art, die Dinge zu betrachten, verleihen.*** Du wirst mit meinen eigenen Augen sehen. Es wird dich alles, was der Welt eigen ist, nicht mehr interessieren können. Vielmehr wird es in dir so etwas wie einen tiefen Schmerz zurücklassen. Du wirst über diese Dinge sagen: wie eitel sind sie doch, wie nutzlos!

Und dennoch, wie viele deiner Mitbrüder lassen sich durch sie führen und beherrschen! Sie sehen nach der Art der Welt.

Sie leben für die Welt und vergeuden so die Gabe ihres Daseins für Nichtigkeiten.

***Ich werde dir auch eine neue Art zu fühlen verleihen:*** Du wirst gleich meinem Herzen fühlen. Dann wird deine Fähigkeit zu lieben und zu leiden außerordentlich gesteigert. Denn du, mein Sohn, wirst so fühlen, wie das Herz deiner Mutter fühlt!

Welch einen Schmerz wirst du wegen so vieler fühlen, die heute die Erlösung meines Sohnes nicht zur Wirkung kommen lassen. Es sind jene, die Gott ablehnen, die ihn verleugnen, ihn bekämpfen.

Wieviel Mitgefühl wirst du für jene empfinden, die ohne eigene Schuld in die Irre gehen, unwissende Opfer des Irrtums!

Und welch unermeßlichen Kummer wirst du für viele deiner Priesterbrüder empfinden, weil sie Jesus und mich verlassen haben und deshalb dem Evangelium untreu geworden sind. Sie selbst werden zu Verkündern vieler Irrtümer. Sie fühlen und urteilen nur mehr nach der Art der Welt. Sie sind in ihrem Herzen abtrünnig geworden, doch sie können noch gerettet werden. Diese Rettung kann noch durch mich geschehen.

***Und ich werde dir auch eine neue Art zu denken verleihen.*** Du wirst so denken, wie das Herz Jesu und mein mütterliches Herz denkt, indem du alles und jedes in Gott und von Gott, im Geiste der Weisheit sehen wirst. Ich werde dir die Weisheit des Herzens verleihen.

Siehe, die Priester meiner Bewegung müssen alle so sein. Da sie sich mir geweiht haben, müssen sie wie ich und mit mir fühlen, sehen und denken. Denn ich will ihr ganzes Leben in Besitz nehmen. Ich will es gestalten zu einem Abbild meines Sohnes Jesus, des Erstgeborenen vieler anderer meiner Kinder.

Sie sollen sich alle durch mich formen lassen, gleich kleinen Kindern, mit großem Vertrauen und viel Hingabe.

Durch ihr Mitwirken wird dann das Licht des Evangeliums in dieser von Finsternis bedeckten Welt wieder aufleuchten.

**30. Oktober 1973**

### **STUNDEN DER TODESANGST**

"Heute abend, mein Sohn, will ich dir mitteilen, welche liebevolle Sorge mein Mutterherz für den Stellvertreter meines Sohnes, den Papst, fühlt.

In diesen für die Kirche so schmerzlichen Augenblicken ist der Papst -wie mein Sohn Jesus - im Garten Getsemani und erlebt ganz allein die Stunden der Todesangst und Verlassenheit.

Es sind dies für ihn Augenblicke tiefen Kummers. Sein Herz ist von einer tödlichen Betrübnis bedrückt und das Kreuz namenloser Leiden durchzieht die Stunden seines gesamten Tagewerkes.

Ich stehe ihm wie eine Mutter zur Seite, um ihn zu trösten und ihn zu stützen.

Alles Leid und alle Empörung der Welt verursacht seinem Herzen eine tiefe Wunde, gleichwie sich alle Sünden der Welt über dem Herzen meines Sohnes zusammengeballt haben, als er seinen furchtbaren Toteskampf erleiden mußte.

Das Herz des Papstes leidet unter dieser von Gott so fernen Welt; es leidet, weil Gott von so vielen gelehnet wird und weil eine ständig wachsende Welle von Aufruhr und Schmutz die Welt überschwemmen möchte.

Das Herz des Papstes leidet auch an der Einsamkeit und Verlassenheit, in der er sich befindet. Der tiefste und größte Schmerz meines Sohnes in seiner Todesstunde war der Verrat des Judas und das Verlassenwerden seitens seiner liebsten Freunde in diesem Moment, da er ihrer menschlich stärker bedurft hätte.

Jetzt leidet der Papst wegen des Verrates und des Abfalls von vielen. Selbst einige von seinen nächsten Mitarbeitern sind ihm oft ungehorsam und legen ihm Steine in den Weg. Viele Priester, die

von ihm so sehr geliebt werden, bekämpfen ihn. Viele meiner Kinder, Opfer Satans, verlachen und verurteilen ihn.

Wie viele, obwohl sie sich Christen und Katholiken nennen, kritisieren, bekämpfen und richten den Papst ununterbrochen. Wahrlich, für meine Kirche ist die Stunde der Macht der Finsternis gekommen."

### **IMMER MIT DEM PAPST**

"Mein mir geweihter Sohn, der du die Freude und der Trost meines betrübten Herzens sein willst, werde du zum lauten Künder dieses meines tiefen Kummers, meiner mütterlichen Wehklage.

Tröste das Herz des Papstes durch deine Kindesliebe und durch dein Gebet. Nimm Anteil an seinem Leid! Hilf ihm, sein derzeit allzuschweres Kreuz zu tragen.

So will ich in der Kirche die Priester meiner Bewegung haben: sie sollen Freunde, Tröster und Verteidiger des Papstes sein.

- Seine Freunde, weil sie seine Einsamkeit mit viel Liebe und Gebet umgeben werden.

Immer werden sie mit ihm sein, auch in der Stunde der großen Verlassenheit. Sie werden mit ihm sein Kreuz tragen, auch wenn er -wie mein Sohn - den Weg auf Kalvaria hinansteigen muß.

Neben dem Papst am Kreuz sollen sich mit mir, der Mutter, auch seine liebsten Freunde befinden, die Priester meiner Bewegung.

- Seine Tröster, weil sie seine Verlassenheit und sein Leiden mildern werden. Und sie werden sich nicht fürchten, wie er an jenem Los Anteil zu haben, das heute auf diejenigen wartet, die ich für die gänzliche Hingabe zur Rettung der Welt vorbereitet habe.

- Seine Verteidiger, weil sie ihm stets treu bleiben und gegen alle kämpfen werden, die ihn anfeinden und verleumden.

In Fatima habe ich diese Zeit, die den Papst betrifft, vorausgesagt. Ich habe ihm aber auch einen besonderen Beistand und Schutz versprochen. Ich werde ihn durch euch, meine Priester, verteidigen und ihm beistehen.

Ihr seid meine Schar, bereit, für die Kirche und den Papst zu kämpfen. So werdet ihr dem Evangelium treu sein und mit eurer Hilfe werde ich meinen großen Sieg erringen."

### **31. Oktober 1973**

#### **ENTRISSEN AUS DEN HÄNDEN MEINES GEGNERS**

"(. . .) Mit Hilfe meiner Bewegung werde ich viele meiner Priestersöhne den Händen meines Gegners entreißen.

Viele unter ihnen befinden sich in Dunkelheit und in größter Trostlosigkeit, weil sie Jesus und das Evangelium verraten haben.

Doch ich werde sie mein Licht schauen und meine Stimme hören lassen, und sie werden meine liebsten Söhne sein. Ich selber werde ihre Wunden verbinden. Ich werde sie heilen und vor jedem weiteren Fehltritt bewahren.

Ich bin die Mutter, und ich will sie retten, denn sie sind meine Kinder.

Deshalb möge niemand meinen, er sei verloren. Deshalb möge niemand verzweifeln. Mein Unbeflecktes Herz ist dabei, diese große Rückkehr meiner liebsten Söhne vorzubereiten."

**November 1973**  
**Fest Allerheiligen**  
**MEINE TREUE SCHAR**

"Ich will, daß jeder Priester meiner Bewegung, der sich mir geweiht hat, bete, leide und wirke, um mich so zu meinen Gläubigen zurückzuführen.

Mehr denn je wird heute derjenige das Leben finden und vom Herrn das Heil empfangen, der mich gefunden hat.

Das fürchtet mein Gegner am allermeisten: Und er wird alle Kraft aufbieten, um mich aus den Herzen der Gläubigen noch mehr zu entfernen, um mich in der Kirche noch mehr zu verdunkeln. Er hat gegen mich seine größte und entscheidendste Schlacht entfesselt, bei der einer von uns zweien ein für allemal geschlagen sein wird.

Angesichts der heutigen Lage scheint mein Gegner der Sieger zu sein. Doch die Zeiten meiner großen triumphalen Rückkehr und meines vollständigen Sieges stehen nahe bevor.

Im entscheidenden Kampf will ich meine Priestersöhne mit mir vereint haben: sie werden von mir geführt werden, sie werden meinen Anordnungen gehorsam sein und sie werden meine Wünsche erfüllen und für alle meine Forderungen aufgeschlossen sein. (. . .).

Ich werde mich in ihnen selber offenbaren und mit ihrer Hilfe so vorgehen, daß mein Feind in die Mitte getroffen wird und meine Ferse ihm den Kopf zermalmt.

Allerdings müssen meine Priester von jetzt an zu wirken beginnen. Durch sie will ich zu meinen Gläubigen zurückkehren, denn mit diesen will ich mir eine unbesiegbare Schar rund um die Priester bilden.

Von den Gläubigen, die meiner Bewegung beitreten, erbitte ich:

- ***Sie sollen sich in besonderer Weise meinem Unbefleckten Herzen weihen***, ungeachtet äußerer oder rechtlicher Bindungen, um sich gänzlich mir zu schenken, damit ich über ihr Leben frei verfügen kann, um es ganz nach meinen Plänen zu lenken.

Sie müssen sich von mir wie kleine Kinder führen lassen. Sie müssen wieder anfangen, mehr zu beten, Jesus mehr zu lieben, ihn mehr im eucharistischen Geheimnis anzubeten, damit er die Sonne werde, die ihr ganzes Leben bescheint. Welch eine Freude und welch eine Liebesgabe wird Jesus in der Eucharistie diesen mir geweihten Gläubigen schenken! Sie sollen jeden Tag andächtig den Rosenkranz beten, um meine große Rückkehr zu beschleunigen.

- ***Sie sollen dem Papst und der mit ihm vereinten Kirche die Treue halten*** durch den vollkommenen Gehorsam seinen Befehlen gegenüber. Sie sollen seinen Wünschen zuvorkommen und sie erfüllen, seine Unterweisungen verbreiten, ihn gegen jeden Angriff verteidigen; bereit, bis zum Blutvergießen für ihn zu kämpfen, um ständig mit ihm vereint zu sein und dem Evangelium treu zu bleiben.

Bald kommt eine Zeit, in der nur derjenige, der dem Papst folgt, im Glauben an meinen Sohn treu bleiben kann. Nur so wird man vor dem großen Abfall, der sich überall ausbreiten wird, bewahrt werden können.

- ***Sie sollen die Gebote Gottes halten*** und dadurch alles verwirklichen, was mein Sohn Jesus gelehrt hat, um seine wahren Jünger zu sein. So werden sie allen ein Beispiel sein.

Dies werden sie vor allem durch ihre strenge Lebensweise sein: Sie müssen sich gegen die Mode stellen, die immer herausfordernder und schamloser wird! Und sie müssen auf jede Art und Weise gegen die Verbreitung von unmoralischen Publikationen (Presse) kämpfen und gegen die unmoralischen Darbietungen (Fernsehen, Theateraufführungen etc.) auftreten - gegen diese ständig wachsende Flut eines Meeres von Schlamm, die alles überschwemmt.

Mögen sie so für alle ein Beispiel - ein Vorbild der Reinheit, Mäßigkeit und Bescheidenheit sein.

Sie sollen alle jene Orte meiden, wo der heilige Charakter ihrer Person entweiht wird. Rund um die Priester sollen sie die Treueschar bilden, mein großes, Weißes Heer! Mit ihrer Hilfe wird mein Licht inmitten der großen Finsternis wieder aufleuchten und meine unbefleckte Reinheit inmitten von so viel steriler Verkommenheit.

Diese meine getreuen Kinder werden von mir für diese große Aufgabe gerufen und ausgebildet werden: Sie sollen die Welt für die große Reinigung und Läuterung, die ihrerhart, vorbereiten, damit endlich eine neue Welt entstehen kann; gänzlich erneuert durch das Licht und die Liebe meines Sohnes Jesus, der über alles herrschen wird."

**14. November 1973**

### **SATAN FÜRCHTET UND HASST SIE**

"(. . .) Ich bin für dich Mutter, eine gute und sorgsame Mutter, wachsam und voller Abwehr gegen den bösen Feind, der dir schaden will. Ich werde meine Engel senden, dich zu schützen, dich vor jeder Gefahr und vor jeder Schlinge des bösen Feindes zu behüten (. . .).

Alle Priester meiner Bewegung sollen wissen, wie sehr der Teufel sie fürchtet und haßt, wieviel sie seiner Hinterlist wegen leiden müssen.

Jetzt beginnt der böse Feind etwas zu wittern. (. . .) Und er wird sich immer mehr auf euch stürzen. Doch ich werde bei meinen Priestern sein, sie schützen und verteidigen.

Kein Haar ihres Hauptes wird ihnen gekrümmt werden, denn sie sind meine geliebten Söhne: Ich bin jetzt dabei, sie zu formen und erstarben zu lassen. Ich bereite sie vor, damit sie in der Stunde der Entscheidungsschlacht tapfer und unbesiegbar sind.

In meinem Herzen liebe und beschütze ich sie - jeden einzelnen -und ich behüte und segne sie."

**27. November 1973**

### **Die Unbefleckte Jungfrau Maria von der Wundertätigen Medaille EINZIG UND ALLEIN FÜR MEINEN SOHN JESUS**

"Ich will, daß alle Priester meiner Bewegung sich wie kleine Kinder mir anvertrauen. Sie sollen nicht mehr an sich selber denken. Ich werde für sie sorgen. Ich werde all ihre Bitten erhören und ich werde ihre persönlichsten Wünsche erfüllen.

Sie dürfen nicht mehr für sich selber leben, nicht einmal für ihre priesterliche Wirksamkeit, die sie so sehr in Anspruch nimmt, sie ermüdet, sie verzehrt, sie aber oft leer und fern von mir läßt.

Sie sollen einzig und allein für meinen Sohn Jesus leben, indem sie die Worte des Evangeliums getreulich erfüllen. Dazu müssen sie nur für mich und mit mir leben. Denn nur ich kann ihren Geist und ihr Herz immer inniger mit meinem Sohn Jesus vereinigen. Auf mein Geheiß werden sie nur mehr für ihn wirken. Ich führe sie ja bei der Hand und sie sind ständig unter dem liebevollen Einfluß meiner mütterlichen Eingebung.

Sie werden nach wie vor dieselben Dinge verrichten, aber auf eine ganz andere Art: Es sind wohl dieselben Dinge, jedoch mit mir getan. In ihnen werde ich mich offenbaren und mit

ihrer Hilfe werde ich meinen großen Rettungsplan verwirklichen können.

Nun aber müssen diese Priester immer mehr nur angehören: im Schweigen, im Gebet, in der Demut, in der Ausgeglichenheit. Es ist schön, wenn sie über mich sprechen; viel angenehmer ist es aber meinem Herzen, wenn sie für mich leben.

Ich will in ihnen leben, um als Mutter in die Mitte meiner Kinder zurückkehren zu können. Sie sollen fügsam, demütig sein, gut zu allen, besonders zu jenen, die noch weiter weg sind, zu den Verlorenen, zu den Verzweifelten.

Ich will ihnen mein Herz schenken. Deshalb mögen sie sich daran gewöhnen, immer in meinem Mutterherzen zu leben. Um nichts sollen sie sich kümmern. Für alles werde ich selbst sorgen, damit sich mein großer Liebesplan erfülle."

**1. Dezember 1973**

**Erster Monatssamstag**

**DER UNGEIST DER EMPÖRUNG GEGEN GOTT**

"Beginne dieses neue liturgische Jahr mit viel Gebet.

In meinem Herzen wirst du sichere Zuflucht finden angesichts der großen Verwirrung des modernen Lebens. Weil die durch meinen Sohn erlöste Menschheit sich immer mehr von Gott entfernt und sein Gesetz übertritt, werden Drangsal, Verwirrung und Kümernisse zwangsläufig mit jedem Tag größer werden.

Der Dämon der Unzucht hat alles beschmutzt: Meine armen Kinder, wie sehr seid ihr krank und verwundet!

Der Ungeist der Empörung gegen Gott hat die Menschheit verführt. *Die Gottlosigkeit* ist in viele Seelen eingezogen und hat das Licht des Glaubens und der Liebe ausgelöscht.

Das ist der rote Drache, von dem die Heilige Schrift spricht. Lest sie, meine Kinder, denn dies sind die Zeiten ihrer Erfüllung. Wie viele Kinder sind nunmehr Opfer dieser satanischen Verirrung geworden!

Selbst unter meinen Priestern gibt es solche, die nicht mehr glauben, und dennoch verbleiben sie in meiner Kirche. Sie sind wahre Wölfe im Schafspelz, und sie verderben eine ungeheure Anzahl von Seelen!

Nun vermag nichts mehr die Hand der göttlichen Gerechtigkeit zurückzuhalten. Bald wird sie gegen Satan und seine Anhänger losschlagen, um der Liebe, des Gebetes und der Leiden der Auserwählten willen.

Schwere Augenblicke und unsagbare Bedrängnisse sind im Anzug. Wenn die Menschen es wüßten, vielleicht würden sie sich bessern!

Doch, wer hat meinen Botschaften Gehör geschenkt? Wer hat den Sinn meiner Tränen, meiner mütterlichen Bitten erkannt? Fast niemand. Nur wenige und unbekante Seelen, durch deren Verdienst die Strafe noch fern gehalten wird.

Doch dieses Jahr wird nicht vergehen, ehe sich ein großes Zeichen erfüllt.<sup>1</sup> Betet! Betet! Betet, ihr von mir auserwählten Seelen, die ich euch so mütterlich vorbereitet habe.

Vor allem ihr, meine Priester, macht Schluß mit den eitlen und überflüssigen Dingen! Es sind dies außerordentliche Zeiten. Ihr dürft nur mehr mit mir, in mir und für mich leben. Seid wachsam! Seid bereit! Bald werde ich euer bedürfen, denn die Zeiten meines Triumphes sind gekommen!"

---

**Anmerkung 1:** Das Zeichen sind die Priester selbst, die sich dem Unbefleckten Herzen Mariens geweiht und sich damit vollkommen der Muttergottes zur Verfügung gestellt haben: Die Marianische Priesterbewegung verbreitete sich noch 1973/74 unerwartet schnell. (Anmerkung der deutschsprachigen Sekretariate.)

---

**Dongo, 19. Dezember 1973**

## **DER TRIUMPH MEINES UNBEFLECKTEN HERZEN**

Ich habe dich für den Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt auserwählt und vorbereitet, und dies sind die Jahre, in denen ich meinen Plan verwirklichen werde.

Selbst die Engel Gottes werden darob staunen! Die Heiligen des Himmels werden sich freuen! Trost und große Stärkung für alle Guten auf Erden! Erbarmen und Heil für die große Zahl meiner in die Irre gegangenen Kinder! Strenge und endgültige Bestrafung für Satan und seine vielen Anhänger!

Im selben Augenblick, da sich Satan als Herr der Welt und sicherer Sieger fühlen wird, werde ich ihm selbst die Beute entreißen. Plötzlich wird er mit leeren Händen dastehen,

und am Ende wird der Sieg meinem Sohn und mir zufallen. Das wird der Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt sein!"

## **DIE WEISHEIT DES HERZENS**

"Wüßten alle Priester meiner Bewegung, mit welcher Sorgfalt sie von mir auserwählt, herangebildet und geformt wurden, um sie für diese große Aufgabe vorzubereiten!

Jedes Ding in ihrem Leben, auch das scheinbar unbedeutendste, hat eine bestimmte, tiefe Bedeutung. Deshalb gewöhne sich jeder, mit mir im wunderbaren Buch des eigenen Lebens zu lesen.

Ich werde ihnen die Gabe der Weisheit des Herzens verleihen, und sie werden mit mir erkennen, warum alles in ihrem Leben so geschehen mußte:

Warum sie oft nicht verstanden werden, warum sie leiden, warum sie Verlassenheit erdulden müssen. Ja, selbst den Sinn ihrer Fehlritte werden sie erkennen. Ach, wie viele Augenblicke der Dunkelheit und der Todesnot haben diese von mir bevorzugten Söhne während ihres Lebens schon erleben müssen!

Doch es waren für sie notwendige und fruchtbare Augenblicke, damit sie mir noch mehr angehören konnten, damit ich sie von allem loslösen konnte: von ihrer eigenen Art zu sehen und zu fühlen, von ihren vielfach bedenkenlosen Neigungen und Anhänglichkeiten, von ihren Leistungen und Erfolgen. Das alles war notwendig, damit sie lernten, die Meinen zu sein, nur für mich zu leben und immer meine Wünsche durchzuführen.

Ich wollte sie erkennen lassen, daß sie zu nichts fähig sind, daß sie wenig gelten. Ich wollte ihnen das große Geschenk der Herzensdemut machen, der geistigen Kindheit, damit sie sich nur mir angehörig fühlen und sie so den Halt und das Vertrauen in jede Sache, die nicht ich selber bin, verlieren.

Aber gerade mit diesen meinen armen, verlachten und zertretenen Kindern werde ich meinen großen Plan verwirklichen.

Deshalb möge sich jeder gänzlich und in jedem Augenblick mir anvertrauen. Ich werde zu ihm sprechen und ihm meine Wünsche sagen.

Habt keine Angst vor Schwierigkeiten und fürchtet auch nicht, auf eurem Weg mißverstanden zu werden. Ich werde immer mit euch sein, und ihr werdet - trotz allem - immer Freude fühlen.

Um die Schlacht, die sich nähert, zu gewinnen, will ich euch eine Waffe geben: *das Gebet!*

Vergeßt alles andere, und gewöhnt euch daran, nur diese Waffe zu gebrauchen. Die entscheidende Stunde ist gekommen: Es ist keine Zeit mehr für eitle und überflüssige Dinge. Keine Zeit mehr für nutzlose Diskussionen, keine Zeit mehr für Geschwätz und Pläneschmieden: *Es ist die Zeit des Gebets!*

Ihr Priester meiner Bewegung, weihet euch mir, damit ich selber immer in euch und mit euch beten und bei meinem Sohn Fürsprache einlegen kann für die Rettung der Welt.

Ich brauche euch und euer Gebet, um den großen Plan des Triumphes meines Unbefleckten Herzens zu verwirklichen!"

**26. Dezember 1973**

**Fest des hl. Stephanus**

**DIE ZÄRTLICHE LIEBE DEINER MUTTER**

"(. . .) Wie sehr liebe ich dich, mein Sohn, und mit welcher außerordentlichen Liebe umgebe ich dich!

Das mußt du durch viele kleine Dinge erkennen, durch viele unscheinbare Umstände.

So wie heute: den herrlichen, strahlenden Tag, den ich dir heute geschenkt habe, das leuchtende Blau des Himmels, das funkelnde Weiß des von der Sonne liebkosten Schnees, das Himmelsblau meines Mantels, worunter ich dich ständig behüte, das Weiß meines reinsten Kleides, womit ich dich bedecken will.

Diese einfachen Dinge sind wie die zärtliche Liebe deiner Mutter . . . Vertraue dich mir immer inniger an: Siehst du denn nicht, daß nun ich allein dein Leben bin?

Nun bete für deine Brüder: für die Priester meiner Bewegung. Was immer du heute für sie erbitten wirst, ich selbst werde es dir gewähren.

Bete! Benütze diese Zeitspanne der Ruhe, um tiefer in mein Herz einzudringen. Verwandle jeden Augenblick deines Tagewerkes in eine Zwiesprache mit mir. Ich will deine Stimme vernehmen, mein Sohn! Verwandle jedes Tun in ein Gebet."

**28. Dezember 1973**

**Fest der Unschuldigen Kinder**

**MEINE KIRCHE WIRD ERNEUERT WERDEN**

"Mein Sohn, du sollst der Tröster meines Unbefleckten Herzens sein. Dazu mußt du jeden Augenblick von dir selbst absehen, unbekümmert um deine persönlichen Probleme.

Wenn du mich liebst, wenn du mir ganz angehörst, wenn du mein Tröster bist, wie kannst du dann noch persönliche Probleme haben, wie kannst du dann noch etwas wollen oder wünschen?

Ich habe dir die Dimensionen meines Herzens geschenkt und meine Angelegenheiten müssen die deinen sein. Meine Wünsche müssen deine Wünsche sein, meine Sorgen, meine Leiden müssen auch die deinen sein!

Du wirst erst dann glücklich sein, wenn du immer und in jedem Augenblick in meinem Unbefleckten Herzen weilen wirst.

Wie viele Dornen betrüben mein Herz: Die Seelen, die sich von meinem Sohne entfernen, mehren sich von Tag zu Tag, auch unter den Gläubigen. Jene, die bis gestern zu den guten, hochherzigen Seelen gehörten, werden - mitgerissen von der allgemeinen Verwirrung - ängstlich, unsicher, wie gelähmt.

Die schmerzlichsten Dornen verursachen mir diejenigen Söhne, die von mir am meisten geliebt und bevorzugt werden: meine Priester.

Neben jenen, die wie Judas täglich meinen Sohn Jesus und seine Kirche verraten, gibt es noch so viele Schwankende, Zweifelnde und Untreue. Sie feiern die heilige Messe, spenden die Sakramente - und glauben nicht mehr . . .

Ihre Sakrilegien haben nun jene Grenze erreicht, die nicht mehr überschritten werden kann, ohne daß dabei die göttliche Gerechtigkeit selber entehrt wird.

Wüßten diese meine untreuen Söhne um die furchtbaren Prüfungen, die ihrer harren, ja, dann würden sie sich vielleicht bessern! . . . Nun aber treiben sie blindlings ihrer großen Strafe entgegen, und im entscheidenden Augenblick werden sie unvorbereitet sein!"

**SIE WERDEN IHN ALLEIN LIEBEN**

"Jetzt begreifst du, mein Sohn, was ich selber nun unter den getreuen Seelen meiner Priester wirke.

Ich werde sie rufen, und sie werden mir antworten. Ich werde sie mit meinem unbefleckten Mantel bedecken, und sie werden unbesiegbar sein. Jesus wird über sie den Geist, der meine Seele erfüllt hat, ausgießen, und sie werden verwandelt werden.

Ich werde ihnen - wie es der Mutter eigen ist - meinen Sohn Jesus schenken, und sie werden ihn allein anhören, ihn allein lieben und ihn allein dem Evangelium getreu verkünden. Und durch sie wird meine Kirche gänzlich erneuert werden.

Du fragst mich, was du tun sollst, um die Priesterbewegung über die ganze Welt zu verbreiten:

Bleibe nur in mir, immer, jeden Augenblick betend! Ich werde alles selber vollbringen, mein Sohn, denn dies ist meine Stunde.

Ich verlange nur, daß du glaubst, betest, leidest, dich von mir an der Hand führen läßt, und du wirst meine Wunderwerke sehen. Schon im zur Neige gehenden Jahr vermagst du viele Dinge zu erkennen.

Mit meiner Hilfe wirst du sicher die wahren Zeichen der Zeit zu lesen verstehen, dieser so kummervollen, aber von mir so gesegneten Zeit!"

### **31. Dezember 1973**

#### **Die letzte Nacht des Jahres**

#### **SIE BERAUSCHEN SICH MIT HOHLEN DINGEN**

"Beginne dieses neue Jahr mit mir im Gebet!

Wie viele sind es, die in diesem Augenblick den Beginn des neuen Jahres mit Vergnügungen begehen, welche größtenteils hohl sind und die hohe Würde der Geschöpfe, die von meinem Sohn geliebt und erlöst sind, herabsetzen.

Diese meine armen Kinder berauschen sich mit hohlen Dingen, und wie unglücklich sind sie dadurch!

Du aber wache und bete auch für sie! Mit dem neuen Jahr nähern sich entscheidende Augenblicke: große Ereignisse harren euer. Deshalb beginne das neue Jahr auf den Knien, indem du mit mir betest, mein Sohn.

Im nächsten Jahr wird meine Bewegung einen unerwarteten Aufschwung nehmen. Wird dies deinem schwachen Vertrauen genügen? Wirst du mir dadurch mehr glauben und mehr Vertrauen entgegenbringen? "